

LOGISTIK

Lohnt es sich . . .

. . . die Logistik auszulagern, das Krankenhaus an einen externen Dienstleister anzuschließen, der ein Regionales Logistik Zentrum betreibt? Vom grünen Tisch aus lässt sich diese Frage nicht eindeutig beantworten. Es gibt viele Argumente dafür, doch sowohl für Krankenhaus wie Hersteller auch Gefahren. So werden Teile des Qualitätsmanagements an das Zentrum delegiert. Außerdem kommt man trotz des Outsourcing um eine Straffung und Neugliederung der Organisation im eigenen Hause nicht herum.

„Logistik-Outsourcing – Ei des Kolumbus? – Externe Synergien nutzen und interne Prozesse optimieren“

543

DRG

DRG-Umstieg:

562

Erlösentwicklung beachten

Rechnen mit spitzem Stift vor allem bei erwarteten Mehrerlösen
Dr. Wolfgang Sperling, Jörg Bredthauer

OP-PLANUNG

„Punktlandung“ im OP

573

Standardisierte Prozesse und Planungsroutinen
Christof Mutter, Dr. Rene Morar, Christian Keller

RECHT

Ausschreibungspflicht – ja oder nein? 576

Vergaberecht bei Ausgliederung von Leistungen in Krankenhäusern
Rechtsanwalt Dr. Hansjörg Haack

VKD

Die eine Lösung gibt es nicht 578

VKD-Workshop „Flexible Arbeitszeitmodelle“
Beate Hilke

LITERATUR

579

MARKT-INFO

580

TERMINE

584

STELLENMARKT

585

IMPRESSUM/MARKT-INFO

598

Titelbild: Reibungslos wie ein Uhrwerk sollten die logistischen Prozesse eines Krankenhauses funktionieren. Mehr zum Thema ab Seite 536.

Foto: Bilderbox

Besonders sensibel . . .

. . . ist der Bereich der internen Sterilgutversorgung. Hohe hygienische Anforderungen und spezifische Dokumentationsvorgaben machen ihn außerdem teuer. Kostensenkung ist daher ein Hauptmotiv für die Optimierung der Sterilgutlogistik. Im Klinikum Frankfurt (Oder) hat man sich gemeinsam mit einem Beratungspartner ans Werk gemacht – erfolgreich: Prozesskosten wurden gesenkt, erhebliche Einsparungen im administrativen Bereich kamen hinzu, gleichzeitig wurde die Qualität verbessert. „Sterilgutlogistik optimiert – Aufbau eines Instrumentenmanagementsystems am Klinikum Frankfurt (Oder)“

547

LOGISTIK

Hinterfragt . . .

. . . werden sollten tradierte Prozesse auch vor Baumaßnahmen im Krankenhaus. Im Sinne der Wirtschaftlichkeit ist jede Chance zu nutzen, um logistische Abläufe zu verbessern. Neben den klassischen logistischen Prozessen wie Transport und Bereitstellung von Verbrauchsgütern, Wäsche, Sterilgütern und Medikamenten sowie der Entsorgung von Gütern sind hierbei auch andere Aspekte einzubeziehen, wie Personentransport, Bereitstellung von Raum-, Gerät- und Personalressourcen. „Baumaßnahmen als Chance; Ziel: zuverlässige, qualitativ hochwertige und wirtschaftlich günstige Betriebsabläufe“

551

Foto:
Bilderbox

DRG

Keine große Hilfe . . .

. . . ist die Selbstverwaltung den Krankenhäusern. Statt für Sicherheit zu sorgen, ergehen sich Krankenkassen und DKG in endlosem Gezerre über die Ausgestaltung des neuen Finanzierungssystems. Dessen ungeachtet müssen sich die Kliniken damit befassen, ob ein frühzeitiger Einstieg in das System angebracht wäre oder nicht. Ein wesentliches Kriterium ist die erwartete Erlösentwicklung. Wie wirken sich Leistungsänderungen auf die Erlössituation in der budgetneutralen Phase aus? Rechenbeispiele demonstrieren die Möglichkeiten. Eine Checkliste zeigt Vor- und Nachteile der Früheinsteiger-Option. DRG-Umstieg – Erlösentwicklung beachten – Rechnen mit spitzem Stift vor allem bei erwarteten Mehrerlösen“ und „Pro und Contra Früheinsteiger-Option – Vor- und Nachteile an der hausinternen Situation messen“

562

OP-PLANUNG

Reibungslos . . .

. . . läuft es im OP nur, wenn Planung und Controlling stimmen. Die OP-Auslastung lässt sich mittels einer Planungsroutine steuern – schließlich sind bis zu 80 Prozent der Fälle elektiver Natur. Das OP-Management-Controlling hat die Aufgabe, die Krankenhaus-Gesamtführung zu informieren. Das Leistungsgeschehen im OP muss zu den Planzielen des Hauses passen. Das Krankenhausmanagement muss Zielvorgaben definieren und die Kapazitäts- und Ressourcenplanung vornehmen. „Punktlandung“ im OP; Standardisierte Prozesse und Planungsroutinen“

573